

Stadtbibliothek Lich mit Bürgerbüro

Gebäudebestand und Zustand

Auf dem Grundstück der jetzigen Stadtbibliothek in unmittelbarer Nähe zur Marienstiftskirche befanden sich vor Umbaubeginn 3 Gebäude:

a) denkmalgeschütztes Fachwerkhaus Kirchenplatz 12, im Ursprung aus dem Jahre 1541. Im 18. Jh. erfolgte eine Erweiterung in nördlicher Richtung, in dieser Zeit erfolgte auch der Einbau der beiden Überzüge im Dachgeschoss des östlichen Gebäudeteils. Das Gebäude wurde dann ca. 1835 in westlicher Richtung um ca. 5 m verlängert. Im 20. Jh. erfolgten verschiedene Umbauten im Inneren des Gebäudes, u. a. der Einbau des jetzigen Treppenhauses. Vor Umbau und Sanierung waren hier 5 Wohnungen vorhanden mit sehr einfachem Standard. Der Gesamtzustand des Gebäudes war stark sanierungsbedürftig, insbesondere Decken und Teile der Aussenwand sowie die komplette Haustechnik.



Hofansicht Fachwerkhaus vor der Sanierung

b) Bürgersaalgebäude von ca. 1900, Klinkersichtmauerwerk mit Stahlträger-Kappendecke im EG. Zugang zu einem mittelalterlichen Kellergewölbe. Der Saal im OG wurde vom Gesangsverein genutzt, im EG Teile des Stadtarchivs

und Übungsraum der Musikschule. Der Zustand war von der Substanz her in Ordnung, das Dach aber undicht und kaum gedämmt, Beheizung erfolgte über Gas-Einzelöfen.

c) Wohngebäude aus den frühen 50er Jahren, zweigeschossig, verputzt. Hier waren 2 Wohnungen vorhanden. Dieses Gebäude wurde komplett abgebrochen.



Visualisierung der Entwurfsplanung

Planung

Wesentliche Ziele der Entwurfsplanung:

- Schaffung eines attraktiven, transparenten Eingangsbereiches für Stadtbibliothek und Bürgerbüro, damit Aufwertung der städtebaulichen Situation am Kirchenplatz
- Einfacher, zurückhaltender Neubaukörper, der sich dem denkmalgeschützten Fachwerkhaus unterordnet und gleichzeitig den Innenhofbereich aufwertet
- Behindertengerechter Zugang aller öffentlich zugänglichen Bereiche, einschliesslich Bürgersaal mit Einbau eines Aufzugs
- Multifunktional nutzbares Foyer als Bindeglied zwischen Bürgerbüro und Bibliothek.

- Erhalt und Sanierung der wesentlichen historischen Bauteile des Fachwerkhauses, von denen so viel wie möglich sichtbar sein sollte.
- Einhaltung des Kostenbudgets.



Verbindung zum Neubau/Durchbruch Aufzug

Umbau und Sanierung

Im Verlauf der Arbeiten stellte sich heraus, dass wesentliche Bauteile des Fachwerkhauses in einem wesentlich schlechteren Zustand waren, als zunächst angenommen. 3 Deckenfelder mussten komplett erneuert werden, die Aussteifung der Dachkonstruktion wurde wieder hergestellt. Statisch überlastete Bauteile mussten verstärkt werden, insbesondere auch in Hinblick auf die größeren Verkehrslasten einer Bücherei.



Neubaubereich mit Eingang zum Foyer

Zur Verbesserung des Wärmeschutzes wurde eine mineralische Innendämmung aufgebracht und die Decke zum DG gedämmt.

Im Erdgeschoss wurde ein neuer schwimmender Estrich eingebaut, im OG konnten Teile des historischen Dielenbodens erhalten werden,

Im Erdgeschoss des Bürgersaalgebäudes wurde die historische Kappendecke freigelegt und neu verputzt

Der Anbau erhielt für das städtische Archiv einen Keller als wasserdichte Wanne, alle Neubauteile wurden entsprechend der aktuellen Anforderungen gedämmt. Auf dem Flachdachbereich erfolgte eine Dachbegrünung zur Verbesserung des Kleinklimas. Die Beheizung des Komplexes geschieht über eine Nahwärmeversorgung aus der Heizungsanlage Rathaus, im Anbau über eine Fussbodenheizung, sonst über Einzelheizkörper.

Die Elektroinstallation und Beleuchtung wurde gemäß den Anforderungen der Bibliothek und des Bürgerbüros konzipiert.



Ausleihe im Übergang zum Altbau



Foyer mit ehemaliger Aussenwand Bürgersaalgebäude